

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 5: Sondernummer Bern

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jünglinge und der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule für die schulentlassenen Töchter, die keine private Haushaltungsschule besuchen. Der hauswirtschaftliche Unterricht für die Mädchen ist schon im letzten Schuljahre der PS und SekS Pflichtfach und kann sogar zum Hauptensem des letzten Primarschuljahres gemacht werden⁶⁷.

(Schluß folgt.)

REDAKTIONELLES

Mit dieser Sondernummer, die an der Redaktionskommissionssitzung im letzten Dezember beschlossen worden ist, wollte die Redaktionskommission unserer Zeitschrift — ans Jubiläum des Standes Bern eine geistige Gabe schenken und anderseits der Lehrerschaft unserer Kantone ein neues, schö-

⁶⁷ Die Absolventen höherer MS aller Arten sind von der obligatorischen Fortbildungsschule dispensiert: Art. 5, 18, 32, 33 G über die Fortbildungsschule für Jünglinge und das hauswirtschaftliche Bildungswesen vom 6. Dez. 1925. Die Schulzeit der

nes Bild vom alten Stande Bern bieten. Umständshalber blieb der in Aussicht genommene geographische Artikel weg. Die Zusammenstellung dieser Nummer verdanken wir unserm Mitarbeiter und bekannten Père-Girard-Forscher, Herrn Dr. Eugen Egger, Bern, dem wir dafür an dieser Stelle ausdrücklich unsere Dankbarkeit bezeugen. Die Bilder wurden auf seine gütige Vermittlung hin in freundlicher Weise von der Landesbibliothek in Bern zur Klischierung ausgeliehen. Wie die Leser selbst konstatieren werden, handelt es sich bei diesen Arbeiten um hochwertige Beiträge geschichtlichen und rechtlichen Inhalts. Leider mußte die instruktive, reichbelegte Monographie von Dr. jur. Alfred Muff über die bernische Kirchen- und Schulgesetzgebung aus Platzgründen aufgeteilt und in ihrer zweiten Hälfte auf die folgende Nummer verschoben werden. Gerade die zweite Hälfte wird Lehrerschaft und Behörden sehr interessieren.

hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule dauert wenigstens 180 Stunden, die von den Gem auf mehrere Jahre verteilt oder in geschlossene Kurse zusammengefaßt werden können. Die Dauer des Abendunterrichts darf jeweils 20 Uhr nicht überschreiten: §§ 2 Abs. 1, 6, 16, Regl. über den Haushaltungsunterricht vom 12. Nov. 1952.

UMSCHAU

HILFSKASSE

Eingegangene Gaben vom 1. April bis 15. Juni 1953.	
Von	
A. K. in W.	10.—
A. M. in W., Institut H. in Ch.; J. A. in F.; J. T. in E.; J. Z. in E.; J. Sch. in F.; H. G. in K.; E. Pf. in W. = 8 × 5 Fr.	40.—
E. G. in Z.; Inst. M. H. in W. = 2 × 3 Fr.	6.—
A. L. in L.	2.50
Maison Ste-W. de M. in F.; R. Sch. in M.; K. N. in E.; Lehrschwestern in E.; J. B. in E.; D. H. in S.; W. St. in A.; M. St. in E. = 8 × 2 Fr.	16.—
Lehrschwestern in J.	1.—
	Fr. 75.50
Übertrag von Nr. 26 der »Schw. Schule« .	484.35
Total	Fr. 559.85

Allen Spendern ein »Vergelt's Gott«. Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen
Die Hilfskassakommission, Postcheck VII. 2443, Luzern.

HIMMELSERSCHEINUNGEN IM JULI UND AUGUST

Sonne und Fixsterne. Am Tagesgestirn beobachten wir eine anfangs langsam, dann aber immer rascher abnehmende Deklination, so daß Ende August die mittägliche Sonnenhöhe noch 51°, der Tagbogen noch 13 Stunden 48 Minuten beträgt. Der mitternächtliche Gegenpol der Sonne wandert durch die Sternbilder des Schützen und des Steinbocks. Um ca. 23 Uhr finden wir in der Nähe des Zenites die herrliche Wega in der Leier, westlich davon das Doppeltrapez des Herkules und die nördliche Krone, noch westlicher den Arkturus im Bootes. Nach Süden breiten sich Schlange und Schlangenträger aus, während von Osten das Dreigestirn des Adlers oder große Kreuz des Schwanes heraufzieht. Nahe am südwestlichen Horizont stehen Skorpion und Waage.

Planeten. In diesem Zeitabschnitte finden wir keinen der Planeten in günstiger Stellung. Venus ist Morgenstern, erhebt sich aber erst gegen 3 Uhr im ONO. Mars bleibt unsichtbar. Jupiter ist auch

Morgenstern und steht im Sternbild des Stieres. Nur Saturn ist am Südwesthimmel bis Mitternacht sichtbar.

Vom 9.—13. August strahlen aus dem Sternbild des Perseus die Perseiden (Laurentiusstrom) heraus. Der Perseus steigt aber in diesen Tagen erst in den Morgenstunden empor.

Dr. J. Brun, Hitzkirch.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

O B W A L D E N. Stellenausschreibung Giswil. Es wurden uns behördlicherseits schriftliche Zusicherungen gegeben, wonach auf berechtigte Wünsche der Lehrerschaft eingegangen wird. Daher empfehlen wir tüchtigen Bewerbern diese Stelle und freuen uns, diese Feststellung und Anerkennung machen zu dürfen. *Kant. Lehrerverein Obwalden.*

MITTEILUNGEN

LEHRER-EXERZITIEN

27.—31. Juli 1953 in Schönbrunn (Leitung: H. H. Prof. Dr. Alex Willwoll).

5.—9. Oktober 1953 in Schönbrunn (Leitung: H. H. Truniger).

Anmeldungen an Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

5.—9. Oktober 1953 im Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn, Leitung durch H. H. P. Angelicus.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, Gärtnerstr. 25, Tel. (065) 2 17 70.

11.—15. Oktober 1953 im Exerzitienhaus St. Joseph in Wolhusen. Leitung durch H. H. Dr. Krömler SMB., Immensee. Thema: »Lehrer in Christo.«

Anmeldungen an das Exerzitienhaus Wolhusen, Tel. (041) 87 11 74.

LEHRERINNEN-EXERZITIEN

22.—26. Juli 1953 in Bad Schönbrunn. Leitung durch H. H. Hofer.

Anmeldungen an Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44.

6.—10. August 1953 in Solothurn. Leitung durch H. H. P. Bertwin, OCap.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn, Gärtnerstraße 25, Tel. (065) 2 17 70.

BIBELKURS MIT FERIENGELEGENHEIT

für alle Stände, auch Lehrpersonen (Damen und Herren) vom 18. Juli bis 1. August 1953 im Exerzitienhaus Wolhusen (LU).

Thema: *Von der großen Gottesbegegnung in der heiligen Geschichte.*

Tagesprogramm: Der Tag beginnt mit heiliger Messe und Ansprache in der heimeligen Hauskapelle. Vormittags ist je ein Vortrag. Nach dem Mittagessen ist freie Zeit zum Ausruhen oder zu Spaziergängen. Am Abend ist abwechselungsweise Vortrag, Aussprachezirkel oder Lichtbildervorführung.

Die Bibeltage möchten zugleich Ferientage sein. Die Anlagen um das Haus und die weitere Umgebung bieten Gelegenheit zur Entspannung und Erholung.

Leiter: H. H. Pater Ant. Loetscher, Immensee.

Tagespension: Einzelzimmer zu Fr. 8.— und 8.50 (alles inbegriffen).

Beginn: 18. Juli abends, 19.15 Uhr, Nachtessen.

Schluß: 1. August, mittags.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen das Exerzitienhaus Wolhusen (LU), Tel. (041) 87 11 74.

BÄRN, DU EDLE SCHWYZERSTÄRN

Ausstellung zur 600-Jahrfeier des Beitritts Berns zum Bund der Eidgenossen, in der *Berner Schulwarte*.

Unterrichtsbilder zur bernischen Geschichte zeigen, wie die Schule versucht, dem jungen Menschen den Staat Bern nahezubringen.

Die Beiträge stammen aus bernischen Schulen.

Dauer der Ausstellung: 2. Mai bis 26. Sept. 1953.

Geöffnet werktags von 10—12 und 14—17 Uhr, sonntags von 10—12 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt frei.

Berner Schulwarte: Helvetiaplatz.

Besucht den

PÄDAGOGISCHEN FERIENKURS DER UNIVERSITÄT FREIBURG

vom 20. bis 25. Juli 1953 mit Vorträgen, Arbeitskreisen und Exkursionen